

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0075/2014/IV

Datum:
14.05.2014

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Betreff:

Rad-/Fußgängerbrücke Sickingenstraße

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	27.05.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Rohrbach	25.06.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	02.07.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	09.10.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Bezirksbeirat Rohrbach, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum Sachstand Rad-/Fußgängerbrücke Sickingenstraße zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	4.068.000 €
(Stand 29.11.2011, Kostenentwicklung wird im Zuge weiterer Planungen angepasst.)	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
• Ansatz im Finanzplanungszeitraum (2016 – später)	
Ausgaben	4.305.000
Einnahmen (aus zu erwartenden Zuschüssen)	2.000.000
Ausgaben / Gesamtkosten:	4.068.000 €
(Stand 29.11.2011)	
Einnahmen:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Gemeinderatsfraktionen der SPD und der GAL/HD P&E beantragten mit Schreiben vom 14.01.2014 Informationen über die geplante Maßnahme Rad-/Fußgängerbrücke Sickingenstraße.

Begründung:

Mit Schreiben vom 14.01.2014 beantragten die Gemeinderatsfraktionen der SPD und der GAL/HD P&E folgende Informationen über die geplante Maßnahme Rad-/Fußgängerbrücke Sickingenstraße:

- Vorstellung des Siegerentwurfs
- Gestaltung der Ein- und Auffahrten und Brückenköpfe sowie die Einbindung in die Fuß- und Radwegenetze
- Stand der Planung

Vorstellung des Siegerentwurfs:

Nach Abschluss eines begrenzt offenen Realisierungswettbewerbs mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren empfahl das Preisgericht im Jahr 2007 einstimmig, den Verfasser des ersten Preises, die Arbeitsgemeinschaft Weische, Herrmann und Partner GmbH – Beratende Ingenieure – und Bez +Kock Architekten –Generalplaner Gesellschaft mbH, mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen.

Der nun vorliegende Entwurf der Fuß- und Radwegbrücke verbindet die Stadtteile Kirchheim und Rohrbach, die durch eine Gleistrasse der Deutschen Bahn getrennt sind, miteinander. Die barrierefrei ausgebildeten Rampenbereiche sowie die Brücke überwinden die Gleisanlagen der Deutschen Bahn auf einer Länge von ca. 300 Metern in ca. 7 Metern Höhe in Form eines Mäanders. Eine zweite, direkte und nicht barrierefrei ausgebildete Wegeführung mit zwei Treppen, die zu beiden Seiten der Gleise in das geschwungene Band der Brücke integriert sind, ermöglicht die Gleisquerung – alternativ zur langen Wegeführung über die Rampen – auf kürzestem Weg.

Gestaltung der Ein- und Auffahrten und Brückenköpfe sowie die Einbindung in die Fuß- und Radwegenetze:

Die Hauptverbindung Richtung Westen soll über den Fuß- und Radweg nördlich des Supermarkts und der Tankstelle führen. Wichtige Nahziele sind die Wohngebiete im nördlichen Teil Kirchheims und die Gregor-Mendel-Realschule sowie das Sportzentrum Süd. Am Kirchheimer Weg besteht Zugang zur Straßenbahnlinie 26. Der Einzugsbereich der Haltestelle Ilse-Krall-Straße würde sich auf Bereiche auf der Ostseite erweitern.

In Nord-Süd-Richtung verlaufen mit der Hardtstraße auf Kirchheimer Seite sowie einem Fuß- und Radweg auf der ehemaligen Güterbahntrasse auf der Rohrbacher Seite auf beiden Seiten zwei wichtige Radverkehrsachsen, die durch die Brücke verbunden werden können.

Im Bereich Rohrbach/Südstadt sind somit Anbindungen zum neuen Nahversorgungszentrum und an die zu erschließenden Konversionsflächen Richtung Norden sowie zum Quartier am Turm im Süden bereits vorhanden. In Richtung Osten soll eine Durchbindung zur Sickingenstraße erfolgen.

Stand der Planung:

Die Entwurfsplanung der Brücke inklusive Außenanlagen ist zum jetzigen Zeitpunkt zu circa 80 Prozent bearbeitet. Die Abstimmung mit der Deutschen Bahn ist noch durchzuführen. Die Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung erfolgt im Zuge der künftigen Planungsschritte.

Allgemeine Informationen:

Hinsichtlich des Ziels der Haushaltskonsolidierung wurde im Zuge der letzten Haushaltsberatungen auf Antrag von FDP, CDU und FWV das Projekt Rad-/ Fußgängerbrücke Sickingenstraße in den Doppelhaushalt 17/18 verschoben.

Im aktuellen Investitionsprogramm sind Planungskosten von 100.000 € im Jahr 2016 vorgesehen. 2017 sind 1.000.000 € Investitionskosten, sowie 500.000 € Einnahmen veranschlagt. In den Folgejahren sind weitere 3.250.000 € Investitionskosten, sowie 1.500.000 € Einnahmen geplant.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur
MO 6		Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
MO 7		„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern
		Gemeinsame Begründung: Eine Fuß- und Radbrücke in Höhe der Sickingenstraße verbessert unmittelbar die Verkehrsinfrastruktur und die Mobilität im nichtmotorisierten Verkehr

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine.

gezeichnet

Bernd Stadel